

**Einzelgenpreise:** die einseitige Seite oder deren Raum aus Einseitigen Biehlagen 20 Pf., dem unanstrich 25 Pf., finanziellen Einzelgen 30 Pf. Im Reframiert: die Seite aus Einseitigen Biehlagen 20 Pf., dem unanstrich 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Bei Aufnahme von Einzelgen an bestimmten Tagen und Blättern wird kein. Garantie übernommen. Bei ständiger Beibehaltung der Einseitigen Biehlagen durch Abgabe der Anordnungen und nach der beifolgende Rabatt einfinden.

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Maurob, Frauenstein, Wambach u. d. d.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent d. Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnen“ hieselben bezogen hat, unter den gleichen Bedingungen und die Beiträge als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall, den nach dem Eintritt zur Anmeldung gemeldet werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die dem Verlage oder direct von der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank zu beziehen sind.

26. Jahrgang.

Dementi.

Rein Deutsch-englisches Abkommen.

## Der neue finnische Landtag.

### Bereinsauflösung im Elter

### Reichstagskandidatur

### Der französische Senat.

### Gestrandeter Torpedobootsartillerer

König Alfons in Marokko.

Humaniens neues Rabinett

## Die Cholera in der Türkei

## Die amerikanische Tarifrage

### Belegung des Panamakanals

Senadors Präsident.

### Die Reichsversicherungsbildung.

### Gleichwertanwobölkener

Aus dem Herrenhause.

## Der Kolonial-Gerichtshof

## Veränderungen in der Armee.

### Badijche Muleihe

### Das deutsch-russische Abkommen.

Auß der französischen Kammer.

Englische Sensationsmeldungen.

Streit in Portugal.

Ueber den Ausbruch des Streiks der Eisenbahner und Handelsangeestellten in Portugal wird aus Lissabon gemeldet: In der vorletzten Nacht ist auf Grund der in zwei Versammlungen gehaltenen









# Elie.

Roman von Hanna Aichenbach.

(30. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Freilich lag das nicht an ihm, aber er ge-  
hand sich doch in seiner ehrlichen Weise, daß  
das Verbot des Arztes ihn diesmal lange  
nicht so schmerzhaft getroffen, als sonst, wo  
die Mutter sein alles war, Freundin und  
Ratgeberin; wo er im innigsten Zusammenhange  
mit ihr jede dienstfreie Minute verbrachte.  
Nun erfüllte die braunlockige Elise alle seine  
Gedanken, und so mochte es jetzt ein leichtes  
Gefühl der Beschränkung sein, das ihn jetzt so  
stark nach der Mutter drückte. Die Frau  
Mama ist recht wohl, begrüßte ihn die  
Kneipe freudig. Sie ist aufgestanden  
und wartet auf Sie, Herr Werner. — Die-  
sem entfährt ein Jubelruf.

Ohne sich Zeit zu nehmen, Säbel und  
Tschako abzulegen, öffnet er ungeschäm die  
Tür. O Mutterchen, tönt es lachend aus  
der Kammer und im nächsten Augen-  
blick kniet er neben dem Bettstufen, in dem  
die arme Mutter liegt. Siehst du, Liebes, als  
hätte ich keine Genuß genossen. Wie froh  
bin ich! — Mein Werner, flüstert die  
bleichen Lippen zärtlich, und die durch-  
sichtige Hand streicht dem Enten den das  
Haar aus der heißen Stirn, wo sie es dem  
wilden Knaben so oft getan hat, wenn er an  
der Mutter Krankenlager kam, einen seiner  
unbesonnenen Streiche zu setzen. Mein  
Werner, wie erheitert du dich. Freust du dich  
so sehr, deine alte Mutter zu sehen? Der  
Sohn nickt ihr zärtlich zu, dann holt er  
einen Stuhl dicht heran, und die Arme um  
die gebrechliche Gestalt legend, zieht er ihren  
Kopf an seine Brust. Sie lächelt selig, indes  
er heiter berichtet: Ja, Mutterchen, unter-  
wegs packte mich plötzlich die Sehnsucht rie-  
senhaft, es muß wohl die Abkühlung gewesen  
sein, daß du wieder gesund bist. — Ge-  
sund? — Ein trauriges Lächeln umspielte  
den Mund der Dame, und sie birgt das Ge-  
sicht an der Schulter des Sohnes. — Gesund,  
natürlich Mutterchen! wiederholt Werner  
in froher Zuversicht, wie ich mich freue!

Frau von Buchwald richtet sich entschlossen  
auf. Ja, Werner, ich fühle mich recht wohl,

ordentlich stark, sagt sie heiter. Der Doktor  
meinte, er könne mir alle Vorarbeiten erlau-  
ben, die ich begehren möchte, ich solle die schöne  
Zeit noch genießen.

Der Sohn steht nicht das wehe Juden in  
dem geliebten Anblick, er hört auch nicht das  
Beben in der Mutter Stimme. Für sie hat  
jedoch jedes Wort einen todesähnlichen Neben-  
klang, aber der Sorgenlose denkt nur daran, daß das  
geliebte Mutterchen nun seine Elise sehen  
kann, sobald als möglich, und daß er nun  
endlich Gewißheit erlangen wird, Gewißheit!  
Ach, eigentlich zweifelt er gar nicht mehr an  
der Möglichkeit, die Geliebte heimzuführen.  
Der Gedanke ist ihm längst so vertraut, daß  
ihm ein mögliches Scheitern seiner Pläne  
nicht in den Sinn will. Er wartet, weil sein  
Ehrgefühl ihm gebietet, seine Werbung auf  
Grund positiver Verhältnisse anzubringen,  
denn sobald er Elises Wort erhalten, will er  
vor die Mutter treten. Bei seinem Besuch am  
Nachmittage war ihm die Heimlichkeit ihres  
Verkehrs doch schwer auf das Herz gefallen  
und gerade, weil das Mädchen ihm so unbe-  
fangen und harmlos vertraute, mußte er  
doppelt streng gegen sich sein.

Was stinnst du, Werner? fragt Frau von  
Buchwald leise. O, Mutterchen, ich habe so  
viel mit ihr zu reden, aber als er ihrem er-  
schrockenen Blick begegnet, fängt er heimlich  
flüsternd an: Nicht heute, Liebes, sei unbe-  
sorgt; es ist auch nichts Schlimmes, wie du  
an fürchten scheinst, du törichtes Mädchen!

O, ich dachte nur, du hättest etwas mit  
Tante Theresie, sie schreibt gar nicht. —  
Tante Theresie, wiederholt Werner ge-  
beht, ach, sie ist doch immer schreibfaul.  
Darum forage dich nicht, sucht er die Mutter  
zu beruhigen. Aber innerlich wird ihm klar,  
daß sein Verhältnis sein krankes Mutterchen  
doch recht erschrecken würde, da sie der ein-  
flussreichen Baronin Wunsch konnte und  
teile, um der für ihn so alanzenden Zu-  
kunftshoffnungen willen. Ihren Widerstand,  
wenn von einem solchen überbaut die Rede  
sein konnte, würde er zwar bald besiegt ha-  
ben, aber die Sache würde sie erregen, und  
darum war Vorsicht geboten.

Run sage, Mutterchen, beginnt er heit-  
ter, was für Vorarbeiten wollen wir denn da  
begeben? Du siehst einen köstlich süßlichen  
Leutnant zu allem bereit. — Ach ja, Werner,  
ich uns überlegen! Ich fühle mich heute  
wie neugeboren. Für morgen habe ich schon

ein Programm, aber was tun wir heute  
Abend? — Was hast du denn morgen vor,  
Liebes? — fragt der Sohn, innerlich fest ent-  
schlossen, im Notfall selbst den geliebten  
Kirchgang schwimmen zu lassen, falls sein  
teures Mutterchen einen anderen Wunsch  
hat. Ich wollte dich bitten, mich in die  
Kirche zu führen. Werner preßt die Lippen  
fest zusammen, um den Jubelruf zurückzu-  
halten, der ihm zu entfließen droht. Ich  
war so lange nicht dort, fährt Frau von  
Buchwald fort und fügt wehmütig hinzu:  
Wer weiß, wie es nächsten Sonntag ist.

Der Leutnant verbringt sein Gesicht auf  
der Hand der Kranken, die er zärtlich küßt,  
dann sagt er, und seine Stimme wird fast er-  
stickt von dem inneren Jubel: O, herzlich  
gern, Mamachen, vielleicht regnet es nächsten  
Sonntag. — Ja, vielleicht, und wieder  
macht die arme Frau eine gewaltsame An-  
strengung, um die wehe Stimmung, welche  
sie stets von neuem überfällt, zu verschleppen,  
um ihres künftigen Jüngers willen. Der aber  
merkt heute sowieso nichts davon. Er sitzt  
an ihrer Seite und malt sich die Begegnung  
am nächsten Tage in leuchtenden Farben aus.  
In stöckig ausbrecherndem Jubel springt er  
auf, nimmt die Mutter in seine starken  
Arme und trägt sie zum Fenster. Dort hält  
er die federleichte Gestalt wie ein Kind an  
seiner Brust und auf den herrlichen Ab-  
schiedsgruß der scheidenden Sonne deutend:  
Siehst du, Mutterchen, so rosig, so selig ist es  
mir zu Mute! Daß du nun wieder wohl bist,  
welch ein Glück! O, du liebes, liebes Mut-  
terchen, wie schön ist doch das Leben!

Vertikalen Auges ruht der Kranken Haupt  
an der Schulter des Sohnes. Die weisse  
Menschenblüte, sie ist die Wurzel, aus der  
dies kräftige Reis entsprungen; sie hat dem  
Mann das Leben geschenkt, und nun hält  
er sie in seinem Arm und lacht über die  
arme Last. — Ja, das Leben ist schön, sagt  
sie mit umflorter Stimme, und du, mein Werner,  
du warst des meinigen Sonne. —  
Wahr? lacht der Sohn, dessen Nahrung  
bei dem starken Glückseligkeit seines Herzens  
nicht lange angehalten; ich bin es, und will  
es immer bleiben, bist ja auch das liebste  
Mutterchen der Welt. Und nun habe ich  
eine famose Idee! Daß du zu Nacht ge-  
hen? unterbricht er sie. — Ja, mein Jüng-  
er, aber du? — O, ich esse einen Bissen aus  
der Hand, bin gar nicht hungrig. Ich schlafe

vor, mein geliebtes Mutterchen nimmt den  
Arm ihres großen Jüngers und wandert  
mit ihm nach der Elbe. Wir haben einen  
traumhaft schönen Abend, keine Lüftchen regt  
sich; es ist mollig warm draußen. Wir ma-  
chen einen unserer wohnigen Abendspazier-  
gänge früherer Zeiten, und wenn du hübsch  
brav bist, laufe ich dir eine Portion meines  
geliebten Kaffeees, ja? Frau von Buch-  
wald lacht heiter auf. — O, du großmütiger  
Jüngling! Also dazu laßt's noch am Ende des  
Monats, alle Wetter! Oder soll ich meine ge-  
liebte Hand aufheben? — Auch das, Mutterchen,  
und nun komm, unterwegs erzähle ich dir  
von einem großen Abenteuer, auf welches  
ich am Montag gebe, und auf das ich mich  
tieflich freue.

Beim Minuten später trägt Werner seine  
Mutter die Treppe hinauf und schreitet mit  
ihr langsam in den herrlichen Sommerabend  
hinaus. Sie suchen die einsamen Wege am  
Quai und finden dort eine bequeme Bank.  
Mit leidenschaftlichem Entzücken ruhen die  
Augen der Kranken auf dem herrlichen Bild,  
das sich wie ein Märchen aus 1001 Nacht vor  
ihm entrollt.

Der majestätische Elbstrom zieht friedlich  
rausend seine Bahn, belebt von eleganten  
Dampfern und ersten, schwerelosen  
Schleppschiffen; zwischendurch schiefen flinte,  
kleine Boote, den Verkehr der beiden Ufer  
vermittelnd. Seitlich erhebt sich das ent-  
zückende Terrassenbild, das elegante Belve-  
dere, dahinter der mächtige Frauendom und  
die herrliche Silhouette der katholischen Hof-  
kirche. Der rosige Abendhimmel schimmert  
durch das funktvoll gegitterte Gitterwerk, daß  
es sich von der klaren Luft so leicht und dus-  
tig abhebt, wie ein köstliches Spinnwebgewebe.  
Auf den Bränden herrscht lebhaftes Trei-  
ben, und Frau von Buchwald blickt halb mit-  
leidig, halb wehmütig auf die jagende  
Menschheit. Wie sie es alle so eilig haben,  
nur sie hat nichts mehr zu tun, sie hat ausge-  
lebt.

Ihr trauriges Sinnen unterbricht vom  
Wiener Garten her ein lustig brausender  
Marsch. Die Entfernung dämpft den Schall,  
und so dringen die laubenden Tonwellen  
weil auf das Ohr der Lauschenden. Werner  
markiert begeistert den Takt. Das ist flott,  
was Mutterchen? Das elektrisiert und doch  
tönt es mild und süß, wie a. B. der Marsch  
einer himmlischen Regimentskapelle.

**Medizinal-Hebertran**  
garantiert reine, doppelt  
konzentrierte Ware, den An-  
forderungen des deutschen  
Arznei-Gesetzbuches genau  
entsprechend, von angenehmem  
Geschmack, deshalb von  
Kindern mit Vorliebe ge-  
nommen, vorrätig in Flaschen  
a 90 Pf. u. Flaschen a 50 Pf.  
sowie lose abgemessen.  
Haffoln-Druckerei  
**Chr. Tauber**, Apoth.  
Wiesbaden - Teleph. 717.  
(26900)

**Edelweiss-**  
Crème 2.50 und 1.50, Edel-  
weiss-Seife 1.- und 0.60 der  
Schönheits-Crème der elegant.  
Welt. Nur echt von Frau. Rudn.  
Kronen-Fabrik, Nürnberg. Hier  
in Knoch, Drog. u. Part. 26929  
eleganten Herren- u.  
Damen-Stiefel  
in schönst. u. neuesten  
Stoffen, in Derby mit  
amerikan. franz. u.  
engl. u. russ. u. Arab.  
auch in Lack u. für  
Kinder, sollen zu wirklich billigen  
Preisen verkauft werden. Schöne  
Wiener Ballkugeln in L. Kumm-  
bergs feine, Preis 30. bis 18.50  
war, jetzt nur 3.-4. M. Neugasse 22  
26903

**Brennholz**  
Angehobholz . . . per Str. 2.20  
Abfallholz . . . per Str. 1.20  
Buchenstämme . . . per Str. 1.40  
**J. & W. Rosel**  
Zimmermeister, 26954  
Säge- und Hobelwerk.  
Telephon 8494.

**Bettmatten.**  
Befreiung garant. Auskunft  
umsonst. Alt. u. Geschl.  
angeb. B. Schoene & Co.,  
Frankfurt a. M. 234.

**Inventur-Ausverkauf**  
von  
Mitte bis Ende Januar.  
Sämtliche Waren  
worden zu  
nie dagewesenen  
billigen Preisen  
verkauft!!!  
Auf Berufskleidung  
10% Rabatt.  
Wiesbadener  
**Kleider-Konsum**  
15 Michelsberg 15,  
Ecke Conlinstr. 272

## Rafao, garantiert rein und leicht löslich, in ganz vorzüglichen Qualitäten. . . Pfd. 75, 85, 100 Pf.

|                        |                   |                                 |                |
|------------------------|-------------------|---------------------------------|----------------|
| la gemahlener Zucker   | Pfd. 21 Pf.       | Junge Schnittbohnen             | 29 Pf.         |
| la egaler Würfelzucker | Pfd. 23 Pf.       | Junge Schnittbohnen la          | 32 Pf.         |
| Echtes Kaffeeurrogat   | Paket 7 Pf.       | Junge Bohnen                    | 30 Pf.         |
| la Gerstenkaffee       | Pfd. 15 Pf.       | Gemüse-Erbisen                  | 25 39 Pf.      |
| la Malzkaffee          | Pfd. 18 Pf.       | Junge Erbsen                    | 30 49 Pf.      |
| la Haferkaffee         | Pfd. 19 Pf.       | Brechspargel                    | 55 100 Pf.     |
| Kaisergries            | Pfd. 18 Pf.       | Stangenpargel                   | 75 140 Pf.     |
| Gelber Hartgries       | Pfd. 20 Pf.       | Recher Mirabellen               | 39 69 Pf.      |
| Große Pfen.            | Pfd. 12 u. 16 Pf. | Harth's Rühbutter               | Pfd. 57 Pf.    |
| Bist.-Erbsen, halbe    | Pfd. 18 Pf.       | Reines Schweinefleisch          | Pfd. 65 Pf.    |
| Bist.-Erbsen, ganze    | Pfd. 22 Pf.       | la Margarine vom Block          | Pfd. 68 Pf.    |
| Niesenerbsen           | Pfd. 17 Pf.       | la Kochmehl                     | Pfd. 70 Pf.    |
| Mittelbohnen           | Pfd. 16 Pf.       | Dörrfleisch, sehr schön         | Pfd. 97 Pf.    |
| Berlbohnen             | Pfd. 19 Pf.       | Echte franz. Wurstchen          | Paar 25 Pf.    |
| la Hausmacher Rüdels   | Pfd. 28 Pf.       | Delikatess-Sauerkraut           | Pfd. 7 Pf.     |
| la Hausm. Gierundels   | Pfd. 39 Pf.       | la Röllmöpfe, Stück 6, 10 Stück | 55 Pf.         |
| la Stangen-Mallaroni   | Pfd. 28 Pf.       | Salatöl, fein                   | 1 Liter 40 Pf. |
| Bohnische Pfäumen      | Pfd. 27 Pf.       | Salatöl, feinst                 | 1 Liter 45 Pf. |
| Rübenkraut, ausgewogen | Pfd. 15 Pf.       | Geflügelz                       | Flasche 35 Pf. |
| Zwetschenlatweg        | Pfd. 20 Pf.       | Schmierseife, gelbe             | Pfund 18 Pf.   |
| Gemischte Marmelade    | Pfd. 22 Pf.       | Schmierseife, weiße             | Pfund 21 Pf.   |
| Apfelfeese, verfein.   | Pfd. 25 Pf.       | Kernseife, hellgelbe            | Pfund 27 Pf.   |
| Apfelfeese-Marmelade   | Pfd. 39 Pf.       | Kernseife, weiße                | Pfund 28 Pf.   |
| Erdbbeer-Marmelade     | Pfd. 39 Pf.       |                                 |                |

**Müllerbrot, große Laibe:** Schwarzbrot 38 Pf.  
Weißbrot 43 Pf.  
**la gelb- Speisekartoffeln** Knupf 28 Pf.  
feischige Zentner Mk. 3.40.  
offerieren

## Kölner Konsum-Geschäfte

|                     |                   |                  |
|---------------------|-------------------|------------------|
| Schwalbacherstr. 41 | Karlstraße 35     | Dohheimerstr. 55 |
| Gneisenaustr. 33    | Sellmundstraße 31 | Blücherstraße 6  |
| Neerstraße 23       | Römerberg 24      | Westendstraße 1. |

Verlangen Sie nur:  
**„Pfeilring“**  
  
**Lanolin**  
in Tuben und Dosen.  
„Nachahmungen weisen man zurück.“  
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.  
Charlottenburg, Salzstraße 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikensfelde.  
27929

**Philipp Schönsfeld,**  
Mainzer Schuhbazar,  
Wiesbaden, Marktstraße 25.  
Spezial-Angebot.  
Für Herren. 26902

|                                                      |                                                              |
|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Ein Posten Schnürstiefel 650                         | Ein Posten Zug- u. Schnürstiefel, selten billig, echt 950    |
| Ein Posten Schnürstiefel 650                         | Ein Posten Zugstiefel, in mod. Aus- führung 950              |
| Ein Posten Schnür- und Zugstiefel, fein bez- 750     | Ein Posten elegante Schnürstiefel, 1050                      |
| Ein Posten Schnür- u. Zugstiefel, echt Chevreau, 850 | Ein Posten Schnür-, Zug- u. Schnallenstiefel, Chevreau, 1250 |
|                                                      | Verkauf, Rahmen- arbeit 14.50, 1250                          |

Wegen Räumung meines einen Lager-Kellers verkaufe ich während des Monats Januar einige Halbfüße ganz großartig feinen  
**alten Heidelbeerwein**  
zu dem äußerst nie-  
drigen Preise von  
**55 Pf. per Flasche**  
Es sollte niemand die Gelegenheit verschäumen, sich einige Flaschen von diesem (ganz besonders für Magenkränke und Blutarmer) ärztlich vielfach empfohlenen Weines hinzulegen. — Geschmack wie feinstes Sektwein. — Die Güte meiner Obstweine ist tausendfach an- erkannt und ist jede weitere Empfehlung überflüssig.  
**Martin Hattemer, Obstweinkelterei!**  
Telephon 3988 Albrechtstr. 24 Telephon 3988  
Weitere Verkaufsstellen: A. Jock, Bellstr. 48 — Th. Wilhelm, Westendstr. 24 — A. Rahr, Adolfsstr. 8 — A. Quader, Schillerstr. 1 — G. Hattemer, Rheinstr. 85 — W. Hattemer, Zannstr. 48 — Th. Schmidt, Luxemburgerstr. 5 — A. Ebermann, Seerabenstr. 10 — A. Schmidt, Schwalbacherstr. 19 — Carl Dorn, Helenestr. — W. Wendt, Adler- str. 64. — In Dossheim bei Raab & Seelbach, Wiesbadenerstr. 27218

  
Schulranzen,  
Reisekoffer,  
Blusenköffer,  
Handtaschen,  
Portemonnaies,  
Rucksäcke. 27202  
Außerst billige Preise.  
**A. Letschert,**  
Faulbrunnstr. 10.

Bringe meine seit Jahren beliebte Marken  
Reform-,  
Nuß- und  
Mandel-  
**BUTTER=90** Pf.  
in empfehlende Erinnerung. Proben gratis. 26933  
**Nur Kneipp-Haus,** Rheinstraße 71.  
Lohnender Artikel für Wiederverkäufer.  
Für Hotels, Pensionen u. Wirte, bei grösserer Abnahme billiger

Als die Herwigische Wohnung erected ist, scheidet man aus Heraldische. Frau von Buchwald ist ganz entzückt von dem jungen Mädchen und ladet es zu einem Besuch ein, worüber Elses Augen vor Freude tanzen, und Berner fast seine Selbstbeherrschung verliert. Der Gänderud, den die beiden jungen Leuten tauschen, ist weniger konventionell als denstlich, und die Augen erzählen sich dabei ganze Bände voll seliger Hoffnung und süßen Glückes.

[illegible][illegible]



**Königliche Schauspiele.**

Freitag, den 13. Januar.  
abends 7 Uhr:  
23. Vorstellung. Abonnement D  
Neu einstudiert:  
**Goldfische.**  
Aufstieg in 4 Akten von Franz  
von Schönbach und Gustav  
Kadelburg.  
Johann von Sellen, Oberst  
a. D. Herr Rodius  
Erich, sein Sohn, Oberleutnant  
Herr Schwan  
Martin Winter Herr Andriano  
Emma, seine Tochter  
Herr Braun-Grober  
Josephine von Schönbach  
Herr Doppelbauer  
Wolf von Schönbach-Hensberg  
Herr Zaubner  
Mathilde von Schönbach  
Herr Bleibtreu  
Hans Roland Dr. Herrmann  
Herrendorf Herr Bollin  
Herr Wilmke, Kammermädchen  
Herr Geisler  
Otto, Diener Herr Döring  
bei Frau v. Schönbach  
Diener bei Oberst von Sellen  
Herr Dieck  
Guttmann, Verwalter  
Herr Pracht  
Johann, Diener bei Winter  
Herr Berg  
Ein Klavierhelfer Dr. Dietrich  
Ballgast.  
Ort der Handlung: Berlin.  
Zeit: Gegenwart.  
Spielleitung:  
Dr. Oberländer. Kostümliche  
Einrichtung: Herr Gardener.  
Ober-Inspektor Geier.  
Ende gegen 9.30 Uhr.  
Samstag, den 14. Januar.  
abends 7 Uhr:  
**Räuber.**  
(Wiesbadener Einrichtung.)  
Herr Philipp von der Königs-  
lichen Oper in Berlin als Gast.  
24. Vorstellung. Abonnement C

**Residenz-Theater.**

Direktion: Dr. phil. G. Rauch.  
Freitag, 13. Januar  
abends 7 Uhr:  
**Kafernenluft.**  
Schauspiel in 4 Akten v. Herrn  
Karl Stein u. Ernst Schöngen.  
Spielleitung: Ernst Bertram.  
Personen:  
Hauptmann von Wilbau  
Reinhold Dager  
Hilfswachtmeister Koller-Heydt  
Herrmann, seine Frau  
Agnes Hammer  
Linden, beide Richter  
Margret Hoffmann  
Sergeant Richter Theo Münch  
Unteroffizier Gleich  
Herr Müller-Schönau  
Unteroffizier Koller-W. Laus  
Geleitert Friedmann  
Carl Winter  
Einjährig-Prüfungs-Schüler  
Herr Frissen  
Herr Barta  
Herr Groll  
Herr Kesselrager  
Herr Frantz  
Herr Schöngen  
Schwienke  
Herr Zaubner  
(Musikdirektor)  
Christian Frissen, Gendarm.  
Wachmeister Georg Müller  
Pompe, seine Schwester  
Sofie Schenk  
Waldmann, Bezirksfeldwebel  
Nikolaus Bauer  
Schenk, Kantinenwirt  
Ernst Bertram  
Elke, seine Tochter  
Elisabeth Mößlinger  
Höcker, ein Bierkutscher  
Nikolaus Bauer  
Schula, pensionierter Polist  
u. Kriegsbeurlaubter Dr. Desener  
1. Musketier Adolph Müller  
2. Musketier Henry Bart  
3. Musketier Fritz Herborn  
Ort der Handlung: Eine Rhein-  
Garnison. Zeit: Gegenwart.  
Ende nach 9.30 Uhr.  
Samstag, 14. Januar  
abends 7 Uhr:  
Theodore & Cie.

**Volks-Theater.**

(Bürgerliches Schauspielhaus.)  
Direktion: Hans Wilhelm.  
Freitag, den 13. Januar:  
abends 8.15 Uhr:  
Freiheit.  
Politisches Schauspiel in vier  
Aufzügen von Karl Böttcher.  
Verfasser von „Ausgewiesenen“,  
Drei menschliche Tragikomödien.  
Spielleitung: Direkt. Wilhelm.  
Personen:  
Hoff 12. Herzog von Ast  
Direktor Wilhelm  
Die Herzogin Mutter v. Toldie  
Der Premierminister Ludwig  
Der Polizeiminister A. Rhode  
Der Kultusminister Dr. Johann  
Dr. Günter, Leibarzt des  
Herzogs  
Gräfin Lilianna Melidor  
Erzde Burghardt  
Der Arzt, zum lustigen  
Sechund Ludwig Jost  
Gerda, seine Tochter E. Jakob  
Trude, deren Freundin B. Walter  
(Heimarbeiterinnen)  
Erwin Marion  
Herrichs Ad. Makowiat  
Peterien Hans Johanna  
Herr A. Bergschwenger  
Jakobs Fritz Stürmer  
(Arbeiter)  
Frau Ludwig Jost  
Adolf Paul Hoffmann  
Arbeiter, Arbeiterinnen.  
Das Stück spielt in dem im  
Norden Europas gelegenen Her-  
zogtum Ast.  
Der 1. Aufzug in der Sommer-  
residenz des Herzogs Hoff 12.  
Der 2. Aufzug vor dem Wirtshaus  
eines l. d. Nähe gelegenen  
Dorfes, der 3. und 4. Aufzug  
nieder in der Sommerresidenz.  
Zeit: Gegenwart.  
Zwischen dem 3. und 4. Aufzug  
liegt ein Zeitraum v. 4 Monaten.  
Samstag, 14. Januar  
abends 8.15 Uhr:  
Deraumermann.

**Walthalla-Theater.**

Direktion: G. Norbert.  
Täglich abends 8 Uhr:  
Schauspiel des  
Fritz Dieck Ensembles  
!!! Gallo !!!  
Die große Revue.  
Dramatisch-satirische Jahres-  
Revue mit Gesang und Tanz  
in 6 Bildern von Jul. Freund.  
Musik von Paul Linke.  
Vorkommende große Ballets:  
(30 Damen.)  
1. Bild: Windebalet und Finale.  
2. Bild: Holländischer Babytanz.  
3. Bild: Yurus-Ballet  
4. Bild: Aschmentanz.  
5. Bild: Das glänzende Berlin.  
6. Bild: Großes phant. Silber-  
Ballet.  
Großes Pracht-Silber-Finale:  
Das Welt des Weltfriedens.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Samstag, 14. Januar.  
Vormittags 11 Uhr:  
Konzert der Kapelle Theodor  
Eichhorn in der Kochbrunnen-  
Triebkammer.  
1. Ouvertüre zur Oper „Die  
weisse Dame“ Boieldieu  
2. „Die schönste Frau“, Walzer  
nach Motiven der gleich-  
namigen Operette  
G. Minkowski  
3. Phantasie aus der Op. „Die  
Regimentstochter“ Donizetti  
4. Karfreitagszauber aus „Parsi-  
fal“ R. Wagner  
5. Weltvergessen, Valse lente  
W. Aletier  
6. Slavischer Tanz No. 6  
A. Dvorák.  
Eintritt gegen Brunnens-  
Abonnementskarten f. Fremde  
Kochbrunnen-Konzertkarten.  
Nachm. 4 Uhr:  
**Abonnements-Konzert**  
Leitung: Herr Kapellmeister  
Herr Imer.  
1. Ouvertüre zur Op. „Maurer  
und Schlosser“ D. F. Auber  
2. Polnischer Nationalhymne  
X. Scharwenka  
3. Abendruhe f. Streichorchester.  
E. Kretschmer  
4. In's Zentrum, Walzer  
Joh. Strauss  
5. Feierlicher Zug zum Münster  
aus der Oper „Lohengrin“  
Rich. Wagner  
6. II. Norwegische Rhapsodie  
Joh. Svendsen  
7. Ouvertüre zu „Die Ruinen  
von Athen“ L. v. Beethoven  
8. Bersagliere - Marsch  
R. Eilenberg.  
Abends 8 Uhr:  
**Abonnements-Konzert**  
Leitung: Herr Kapellmeister  
Herr Imer.  
1. Festmarsch G. Henschel  
2. Vorspiel zur Oper „Faust“  
Ch. Gounod  
3. Chor und Arie aus der Oper  
„Die Königin für einen Tag“  
A. Adam  
4. Halali-Quadrille J. Pharesbach  
5. Ouvertüre pastorale  
F. Kalliwoda  
6. Zwei Phantasiestücke für  
Streich-Quartett C. Komzak  
Traumverloren. Bosnische  
Legende.  
7. Konzertwalzer B. Godard  
8. Phantasie aus der Operette  
„Der Zigeunerbaron“  
J. Strauss.  
Stadt. Kurverwaltung.

**Neue mittlere  
Zwetschen**  
Pfd. 25 Pf.  
Größere Sorten  
Pfd. 35 und 30 Pf.  
**Neues  
Mischobst**  
Pfd. 50 und 30 Pf.  
**Hansmacher  
Nudeln**  
Pfd. 28 Pf.  
**Kaffee,**  
garantiert rein,  
Pfd. von 75 Pf. an.  
Dieser Artikel verdient  
die größte Aufmerk-  
samkeit, da nahrhaft,  
bestmüßig und be-  
deutend billiger wie  
Kaffee. Nur dann gibt  
es ein allgemeines  
Brotgetränk, wenn  
gute reine Ware den  
Konsumenten geboten  
wird. So taute nur  
bei den erstklassigen  
Fabriken und über-  
volle Garantie für  
absolute Reinheit.

**Neue markige  
Linsen**

Pfd. 11 Pf.  
Größere Sorten  
Pfd. 18, 16 u. 14 Pf.

**Neue guttische  
Bohnen**

Pfd. von 15 Pf. an.  
Neue gelbe  
**Erbse**  
Pfd. von 17 Pf. an.

**Sauerkraut  
(Wingärung)**

Pfd. 6 Pf.

**Müllerbrot  
Korn 37 Pf.  
Weiß 43 Pf.  
Magnum bonum**

Korn 25 Pf.  
Gelbfleischige  
Korn 26 Pf.

**Bouillonwürfel  
(feinstenw. Qualität)  
10 Stück 25 Pf.****Schwanke Nachf.**

59 Schwalbacher Str. 59.  
nahe am Michelberg.  
414 Telefon 414.  
27311

**SKALA-  
THEATER**

Stiftstr. 18. Fernruf 3818.  
**Gastspiel-Theater  
Schmidt.**

Erste Kölner Volksbühne.  
Täglich abends 8 1/2 Uhr:  
Auf allgemeinen Wunsch:  
**Frau Staatsanwalt.**

Ermäßigt. Vorverkauf in  
den Zigarren-Geschäften  
**Cassel, Kümmer (Well-  
ritzstrasse) und Eller.**  
(Nerostrasse). 26924  
**Die Direktion.**

**Musikliebhaber**

Sollten es nicht veräumen,  
das berühmte J. Bandysche  
Damen-Orchester (10 Pers.)  
aus Wien Erbprinz zu  
im Hotel hören  
Anf. tägl. 7 Uhr abds. 27278

**Wolffstr. 5. Fernruf 3805.****Stöppler-Musik.**

Musik für das Musikieren.  
Alleinverkauf:  
„Ibach“ Flügel u.  
„Pianos.“  
u. a. (27199)

Mittwoch, den 18. Januar, abends 8 Uhr,  
im gr. Kasinoale, Friedrichstr. 22:

**KONZERT  
Lilly Kameke aus WIEN  
(Klavier)**

unter gütiger Mitwirkung des holländ. Violoncell-Virtuosen  
**Jacques van Lier.**  
Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. in der Hofmusikalien-  
u. Pianofortehandlung von **Heinrich Wolff**, Wilhelm-  
strasse 16, sowie an der Abendkasse. 27280

**Erste Deutsche Automobil-Fachschule Mainz****Chauffeur-Schule.**

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für  
Führer von Kraftfahrzeugen. Aeltestes Institut der  
Welt. Kostenloser Stellennachweis. Prospekte frei.

**Restaurant Gambrinus**

vis-à-vis vom Kgl. Schloss Marktstrasse 20. vis-à-vis vom Rathaus.

Vollständig neu renoviertes, hohes, angenehmes,  
rauchfreies und altrenommiertes, eigenes

**Bier-Ausschank-Lokal der Germania-Brauerei.**

Bestgepflegtes, helles Bier nach Pilsener  
und dunkles Bier nach Münchner Brauart.

**Reichhaltige Tageskarte**

bei billigsten Preisen.

Vorzüglicher Mittagstisch à 80 Pf. und Mk. 1.20. Abends 6 Uhr ab Soupers  
à Mk. 1.10. Im Abonnement entsprechende Ermässigung.

Um gütigen Zuspruch bittet höflichst

D 6

**Heinrich Jahn,**

langjähr. früherer Vertreter  
der Germania-Brauerei.

!! Girsch allen voran !!  
Nur pr. gem. Rindfl. v. Pfd. 50 Pf.  
die feinst. Bratenhäute nur 54 Pf.  
Säfte u. Konfitüren. Knoch. 75 Pf.  
Pr. Kalbsbraten von 68 Pf. an  
1. Qual. Schweinebraten, gg. mag.  
Pfd. 78 Pf.  
Pr. frisch. Speck v. Rind. 68 Pf.  
bei Abnahme v. 10 Pfd. nur 65 Pf.  
Geräuchert. Zwisch. 80 Pf.  
mager Rindfleisch v. Pfd. 95 Pf.  
feinst. frisches Rindfleisch 88 Pf.  
Pr. Rindw. Fleisch u. Preiskopf  
80 Pf.  
Garant. Hausm. Leber- u. Blut-  
26931. wurd. Pfd. 60 Pf.  
em. Rindfleisch Rindfleisch  
nur 24 Heleneplatz 24.

**Billige  
Kohlen!**

von besten ringsreifen Zechen  
Lieferung gegen Barzahlung:  
Ia meliert. Hausbrand 27237  
60%, Stübe à M. 1.30  
" Ruz I und II à 1.30  
" Ruz III à 1.35  
" Belg. Anthracit II à 2.10  
" do. III à 1.95  
" Braunkohlenbr. it. à 1.00  
in loser Fuhre ca. 20/25 Str. frei  
aus Haus, in Säcken (mindestens  
10 Str.) 5 Pf. mehr, bis. (weniger  
als 10 Str.) 10 Pf. mehr per Str.  
Lieferung frei Aufbewahrungsort.  
W. H. Arnet, Wiesbaden  
Tel. 4 86. Karlstr. 39

Rohrlose werden sauber und  
billig gelocht. C. Emmert,  
Schwalbacherstr. 23, 4. 272

**Grosse Einkaufsvorteile bietet  
Teppich-Spezialhaus**

**Emil  
Lefèvre**  
Berlin S 83 seit 1882 nur  
Oranienstr. 158

**Riesen-  
Teppich-Lager**

aller Größen u. Qualitäten  
Sofa-Größe à 5, 10, 15-40 M.  
Salon-Größe à 15, 20, 30-150 M.  
Saal-Größe à 45, 60, 75-600 M.  
Gardinen u. Portieren u. Möbelstoffe  
Tischdecken u. Stoppdecken usw.  
**Spezial-Katalog**  
mit ca. 650  
Abbildungen gratis u. franko

**Küfer-Verein**

Gegr.

**Wiesbaden  
1890.**

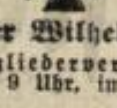
Samstag, den 14. Januar 1911, abends 8 Uhr, in der Turn-  
halle, Hellmündstr. 2:

**21. Stiftungsfest,**

verbunden mit Konzert, Haushaltungs-Lombola und Ball, unter  
gütiger Mitwirkung des Männergesangs-Vereins „Lieda“ unter  
Leitung ihres Chormeisters Herrn Herrn. Schiller.

Zu diesem Feste laden wir die Herrn Prinzipale, Meister,  
Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des  
Vereins freundlichst ein.

Ball-Leitung: Herr A. Donecker. 27284  
Eigene Regi.-Weine. Der Vorstand.

**Krieger- u. Militärkameradschaft****„Kaiser Wilhelm II.“**

Einladung zur Mitgliederversammlung am Samstag,  
den 14. ds. Mts., abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Saalbau“  
Schwalbacherstr. 8.  
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.



Freitag, den 13. Januar 1911,  
in der Mittelschule, Luffenstraße 26,  
Zimmer 26, abends 8.30 Uhr  
**Anfänger-Kursus  
in Stenographie**  
(Solem Gabelsberger) für Damen  
und Herren. (5755)  
Honorar M. 6.—

**Poppenshäkelchen.**

Freitag abends:  
**Hausmacher Bratwurst,  
Schweinepfeffer.**  
Samstag: 5889  
**Mezelsuppe.**

**Restaurant Reichsapfel, Dohleimer  
Str.**  
Morgen Samstag: Metzelsuppe,  
5886) wozu frdl. einladet Gustav Stahl Wwe

**Gasthaus z. Bayrischen Hof, Delassen-  
str. 4**  
Morgen Samstag: Mezelsuppe, 5847  
wozu freundlichst einladet Michael Gens

**„Zur Munderhöhle“ - 21. -**  
Morgen Samstag: Mezelsuppe, 5882  
wozu freundl. einladet Jakob Rüder.

**Restaurant Westendhof.**  
Heute abends von 6 Uhr ab:  
Beefsteak, Bratwurst, Knoblauchwurst.  
Morgen Samstag: Mezelsuppe,  
27312) wozu frdl. einladet E. Reitenmaier

**Thüringer Hof.**  
Morgen Samstag: Mezelsuppe.  
27313) Es ladet frdl. ein Ab. Schmidt.

**Gasthaus zum Würzburger Hof**  
4 Schulgasse 4.  
Morgen Samstag: Metzelsuppe.  
5880) Es ladet ein Fritz Bulz.

**Restaur. z. Westwälder Hof**  
Hermannstr. 1 (früher „Kleiner Reichstag“).  
Morgen Samstag: Mezelsuppe,  
5881) wozu frdl. einladet Josef Reith

**Zur Cranienburg, Adrestr. 31.**  
Morgen Samstag abends 5883  
Metzelsuppe mit Konzert.  
Es ladet freundl. ein Heinrich Schmidt.

**Gasthaus z. Kochbrunnen, Saal-  
gasse.**  
Morgen abends: Metzelsuppe,  
5885) wozu frdl. einladet Karl Emmertmann